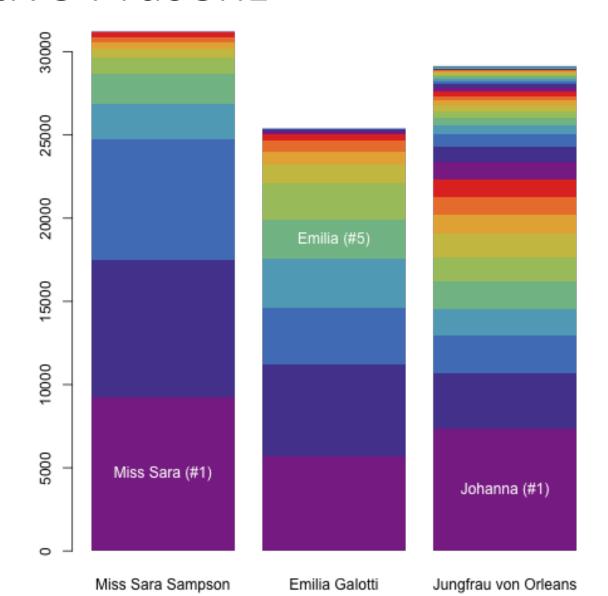
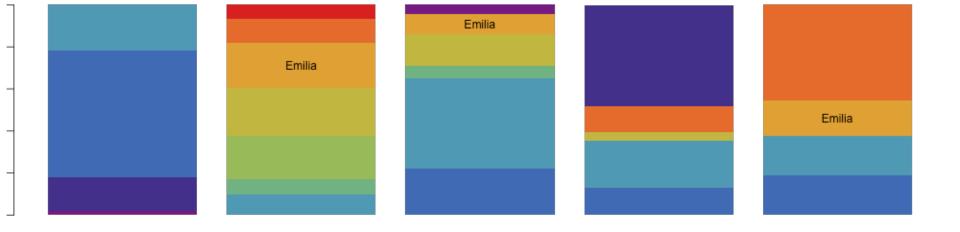
## Warum Figuren? Warum Rede?

- Konstitutives Element von Dramen
- Konzeption der Figuren Gegenstand poetologischer Diskussionen
  - z.B. Einführung von Figuren im ersten Akt
- Dramenübergreifender Vergleich von Figuren mit gleichen Merkmalen
  - z.B. Männer/Frauen, zärtliche/strenge Väter, Hanswurst
  - Rollenfächer
- Heute
  - Weibliche, titelgebende Figuren in den Dramen: Miss Sara Sampson, Emilia Galotti, Jungfrau von Orleans

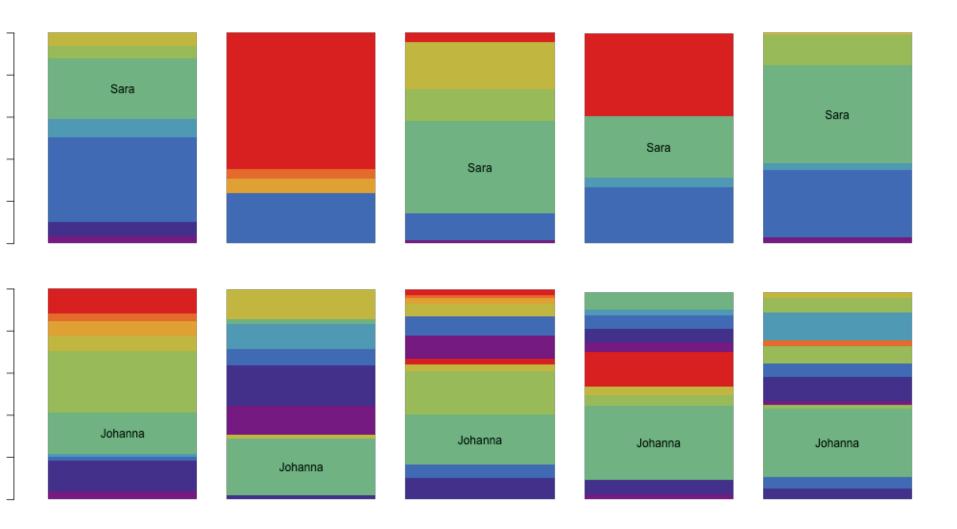
#### Aktive Präsenz



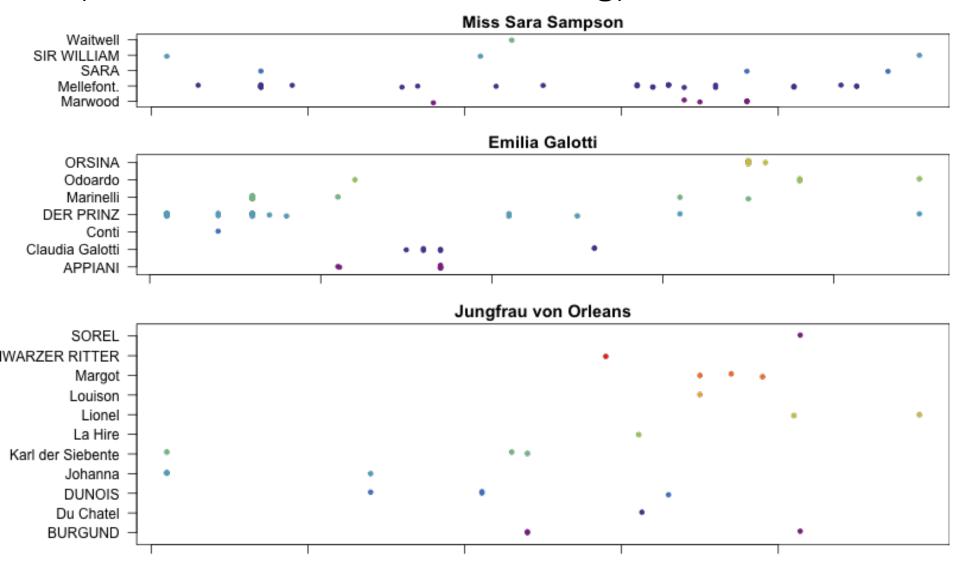
### Aktive Präsenz nach Akt



### Aktive Präsenz nach Akt



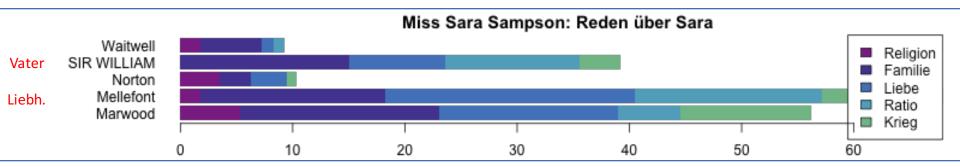
# Passive Präsenz (durch namentliche Erwähnung)

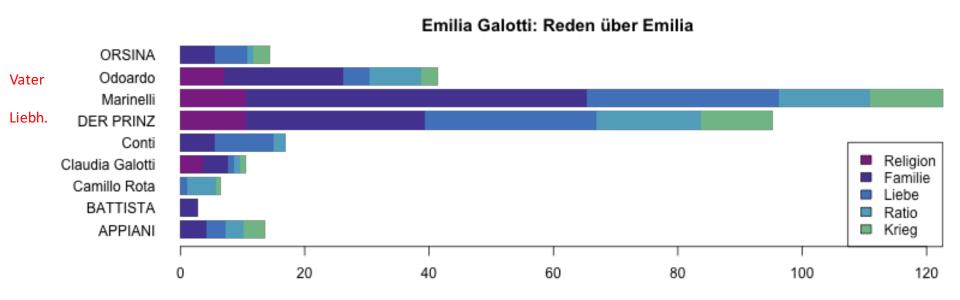


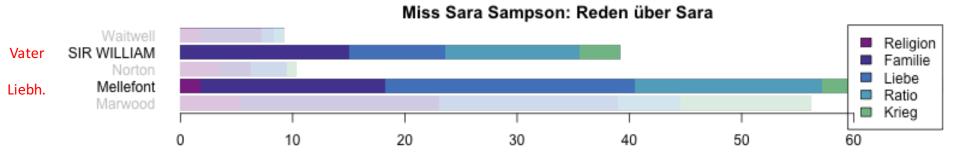
# Thematische Analyse der Figurenrede

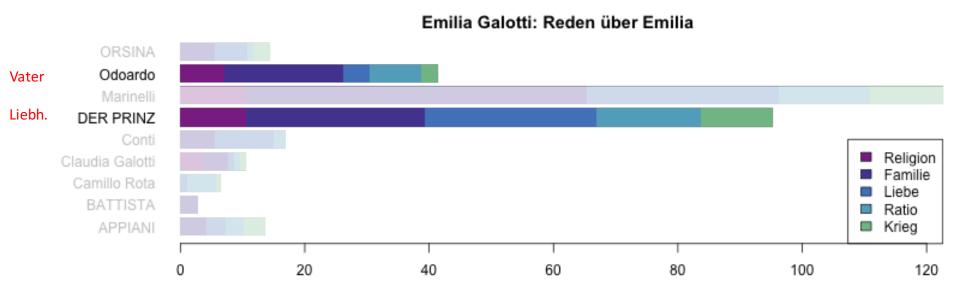
- Wörterbuchbasiert
- Thematische Wörterbücher für
  - Familie, Liebe, Krieg, Ratio, Religion
- Automatische Lemmatisierung mit mate-tools (Björkelund et al., 2010)

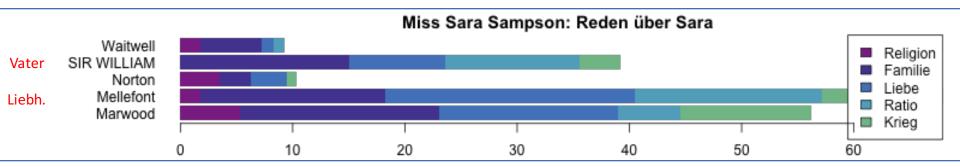
- Analyse der Figurenrede in Szenen
  - in denen Titelfiguren nicht selbst sprechen, und
  - in denen die Titelfiguren namentlich erwähnt werden

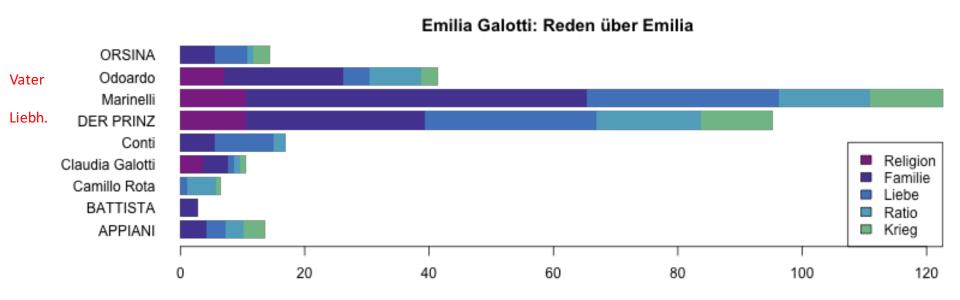


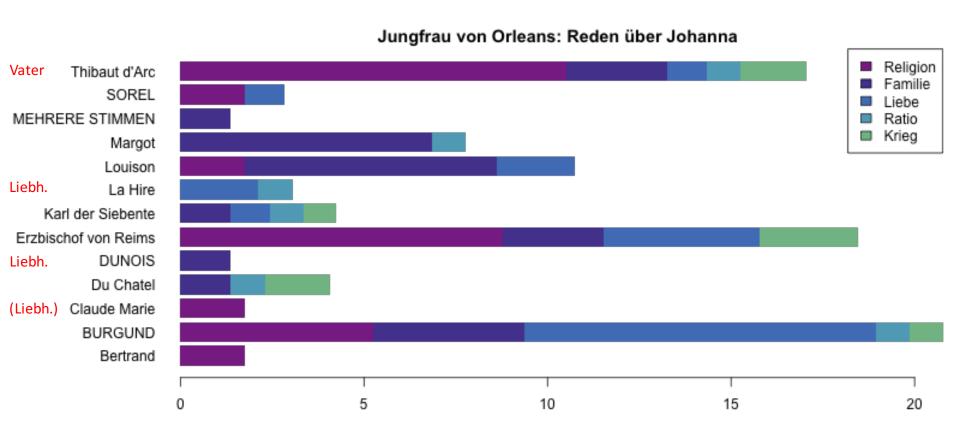


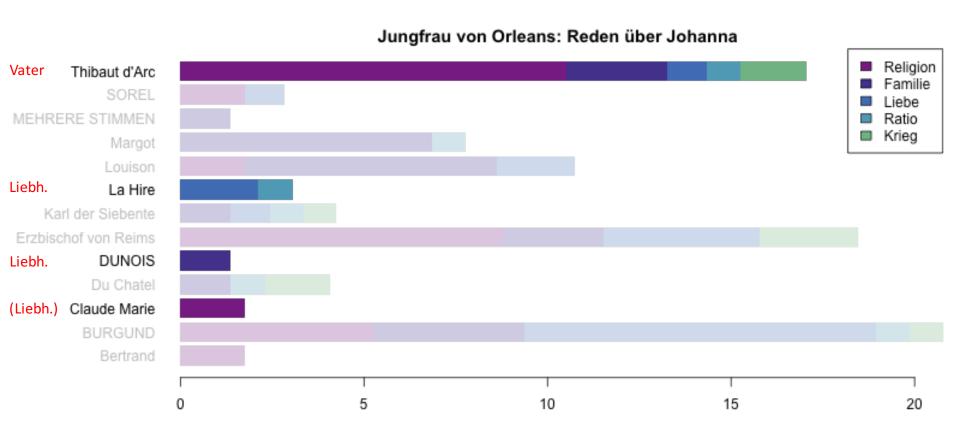




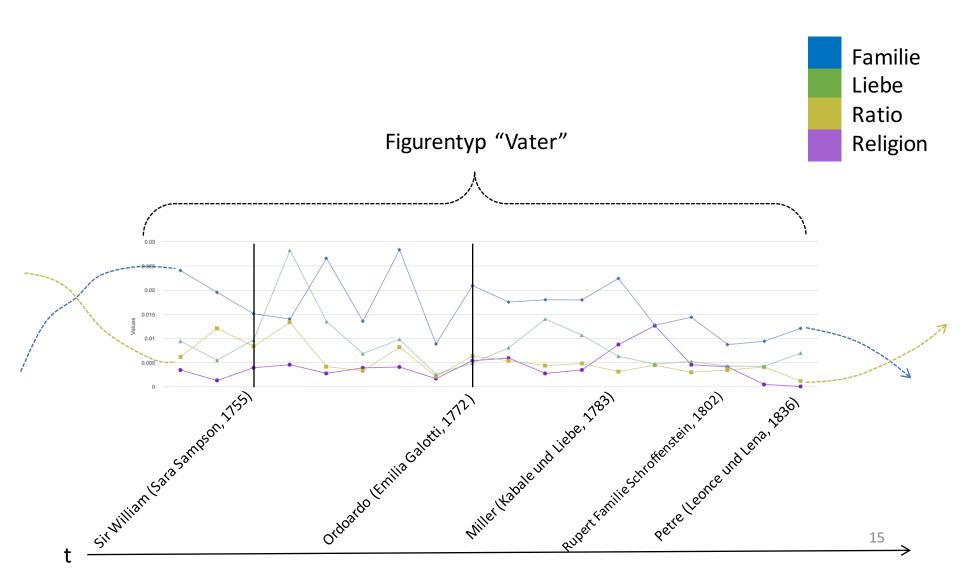








# Figurentypen & Dramengeschichte



#### Schluss

- QuaDramA:
  - Figurenrede
  - Dramenübergreifende Gemeinsamkeiten zw. Figuren
- Figuren zentraler Teil der Dramenpoetiken
- Relevant für Gestaltung und Lösung des dramatischen Konflikts

#### Schluss

- QuaDramA:
  - Figurenrede
  - Dramenübergreifende Gemeinsamkeiten zw. Figuren
- Figuren zentraler Teil der Dramenpoetiken
- Relevant für Gestaltung und Lösung des dramatischen Konflikts

1 Doktorand\_in Literaturwissenschaft/DH

1 Doktorand\_in Computerlinguistik/DH

... thanks to

